

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 1 (1825)
Heft: 1

Vorwort: Ankündigung eines appenzellischen Monatsblattes
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A n k ü n d i g u n g

eines appenzellischen Monatsblattes.

Von mehreren Mitgliedern des vaterländischen Vereines wurde schon öfter der Wunsch vernommen, ein appenzellisches Kantonsblatt zu besitzen. Einige dieser Mitglieder wollen nun gemeinschaftlich einen Versuch damit machen, falls sich eine hinreichende Anzahl Abnehmer für das erste Jahr findet. Es soll aber dieses Blatt blos Einheimisches enthalten, denn der gewöhnlichen politischen Zeitungen sind ja so viele in unserer Umgebung, daß es sehr unnütz wäre, aus denselben eine neue zusammenzuschreiben.

Ob es aber möglich sei, daß ein solches Unternehmen Fortgang und Gedeihen haben könnte, und ob man im Stande wäre, über unsern Kanton etwas Lesens- und Wissenswerthes zu schreiben, das mögen Herrn Rathschreiber Schäfer's „Materialien zu einer vaterländischen Chronik“, die in und ausser dem Lande mit Vergnügen gelesen wurden und noch gelesen werden, beweisen. Dieselben haben, wie bekannt, sich ganze 5 Jahre hindurch erhalten, und würden wahrscheinlich noch lange fortexistirt haben, wären nicht Hindernisse der Art eingetreten, deren wir hoffentlich nicht mehr zu befürchten haben. Unsere Zeitschrift müßte freilich nach einem beträchtlich erweiterten Plane angelegt und ausgeführt werden. Nach unserer Ansicht wären folgende Gegenstände für dieselbe passend :

1. Topographie, sowohl des ganzen Landes überhaupt, als der einzelnen Gemeinden insbesondere. Beschreibung der Heilquellen, nebst der chemischen Analyse derselben, und medizinische Beobachtungen über ihre Wirkungen. Molkenkurorte. Klimatische und meteorologische Beobachtungen in den verschiedenen Gegenden unsers Kantons u. s. w.
2. Naturgeschichte. Verzeichniß und Beschreibung aller einheimischen Thiere, Pflanzen und Mineralien, nebst genauer Angabe ihres Aufenthalts- und Fundortes.
3. Geschichte in ihrem ganzen Umfange; doch natürlich nicht allgemeine, zusammenhängende Landesgeschichte, sondern bloß Beiträge dazu von jeglicher Art, z. B.:
 - a) Beschreibung wichtiger Vorfälle und Begebenheiten im Lande, jedoch mit sorgfältiger Vermeidung alles dessen, was die Leidenschaften etwaniger Partheien aufregen könnte. Bekanntmachung älterer und neuerer Urkunden zur Erklärung geschichtlicher Umstände. Abhandlungen über einzelne Theile der Geschichte, z. B. Kirchengeschichte, Geschichte des Sektenwesens u. dgl.
 - b) Eine fortlaufende Gemeinden-Chronik. Nachrichten von neuen Einrichtungen im Armen- und Schulwesen; Anzeigen wichtiger oder interessanter Vorfällenheiten; Publikation der wichtigern Verordnungen.
 - c) Biographie und Literargeschichte. Lebensbeschreibungen von Appenzellern, die sich auf irgend eine Art ausgezeichnet haben. Verzeichniß aller appenzellischen Schriften, nebst einer Würdigung derselben; bei neu erscheinenden eine ausführliche Anzeige; bei seltenen ältern kurze Auszüge.

- d) Obrigkeitliche Verordnungen.
 - e) Geschichte aller Landesanstalten, ferner der Gesellschaften und Vereine mit ihren Organisationen und Verhandlungen.
 - f) Privatanstalten und Privatsammlungen, z. B. Beschreibung von Naturalienkabinetten.
 - g) Ackerbau, Handel, Gewerbe, Künste, Handwerke. Nachrichten darüber. Vorschläge. Neue Erfindungen.
 - h) Sitten und Gebräuche des Volkes; Sprache desselben.
4. Witzige Anekdoten von Appenzellern.
5. Aufsätze vermischten Inhalts.

Eine solche Zeitschrift, kräftigst unterstützt von allen denen, die dieses zu thun im Stande sind, wäre wahrscheinlich das einzige Mittel, einst eine vollständige Topographie und Naturgeschichte unsers Landes zu bekommen, was gewiß kein geringer Gewinn sein, und besonders die vaterländische Gesellschaft in eine schöne, ihrer würdige Thätigkeit versehen müßte. An allgemeinem Interesse könnte es dem Blatte nicht fehlen, da, wie der Plan zeigt, der größte Theil seines Inhaltes für Jedermann verständlich und nützlich sein würde.

Um jedem Mißverständnisse vorzubeugen, wird über das Abonnement, den Preis und die Zahlung Folgendes festgesetzt:

Jeder, der das Blatt will, muß es für ein ganzes Jahr nehmen.

Alle Monate am letzten Samstage kommt ein ganzer Bogen heraus, und für die zwölf Bogen des ganzen Jahrs wird nur ein Gulden bezahlt.

Beim Empfang des ersten Bogens muß ohne anders das halbe Jahr — also 30 Kreuzer — vorausbezahlt werden. Von

entferntern Lesern wird, um Porto zu sparen, der Betrag nachgenommen. Zu seiner Zeit wird dann auch für das zweite Halbjahr vorausbezahlt.

Die Versendung geschieht am leichtesten von St. Gallen aus, wo das Blatt bei den Herren Wegelin und Käser gedruckt wird, und bei ihnen am letzten Samstag eines jeden Monats durch die Boten kann abgeholt werden.

Im Dezember 1824.

Die Redaktoren.